

FSP Qualitätsstandards für Onlineinterventionen

Jean-Baptiste Mauvais, Projektleiter Online Standards FSP

- ▶ **Geschichte und Ablauf des Projekts**
 - ▶ **September 2016 - März 2017: FSP Arbeitsgruppe**
 - ▶ **Frühling 2017: Vernehmlassung** bei den Gliedverbänden der FSP
 - ▶ **Herbst 2017:**
 - ▶ Publikation auf der FSP Website
 - ▶ FSP Fachtagung «Psychologie im Internet: Chancen und Herausforderungen»

- ▶ sowohl für **Fachpersonen** als auch für **Klienten**
 - ▶ Zwei Zugänge
 - Erstmal Zugang für Fachpersonen (Herbst 2017)
 - Dann Zugang fürs breite Publikum (Anfang 2018)

- ▶ **Kooperation** zwischen der **FSP** und der **FMPP**





	Name	Organisation
Wissenschaft	Prof. Dr. Thomas Berger	Universität Bern
	Dr. Eva Heim	Universität Zürich
	Prof. Dr. Andreas Maercker	Universität Zürich
	PD Dr. Michael P. Schaub	Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF)
Praxis	Herbert Kubat, lic.phil.	psy-help-online.ch
	Dr. Josef Lang	onlineberatungen.com
	Reto Mischol, MSc	psyaspect.ch
	Dr. Dania Schiftan	Zimed
	Anne-Christine Volkart, lic. psych.	Psychologin, Psychotherapie SGVT-FSP
	Isabelle Zumwald, MSc	Coach & Laufbahnberaterin, SSCP- SGCP
Psychiatrie	Dr. med. Christian Bernath	FMPP
	Dr. med. Daniel Bielinski	FMPP
FSP	Lic. iur. Snezana Blickenstorfer	FSP-Geschäftsstelle (Recht)
	Lauranne Jan du Chêne, MSc	FSP-Geschäftsstelle (Weiterbildung)
	Jean-Baptiste Mauvais, MA	FSP-Geschäftsstelle (Berufspolitik)
	René Schegg, MA	FSP-Geschäftsstelle (Berufspolitik)
	Dr. André Widmer	FSP-Weiterbildungskommission





- ▶ «**Qualität**»: die unmögliche Definition?
 - ▶ Unterscheidung zwischen **Beschaffenheit** und **Bewertung**
 - ▶ Qualität ist interessenabhängig, **relativ** zu demjenigen, der den Begriff verwendet sowie abhängig von den Kontexten
- ▶ Stand der **Forschung**: viel ist noch offen
- ▶ Rasche technische und wissenschaftliche **Fortschritte** und Entwicklungen
- ▶ **Beziehung** lässt sich nicht durch Standards erarbeiten bzw. festlegen
- ▶ Jede Therapie, jede Beratung, jeder Kunde, jeder Patient ist **anders**
- ▶ Wozu Qualitätsstandards, wenn nicht **kontrollieren** werden kann, ob und inwiefern sie in der Praxis berücksichtigt werden?

▶ **Wirtschaft versus Gesundheitswesen**

- ▶ Im QM wird nach der Norm ISO 9001 Qualität zunächst ganz schlicht als Erfüllung von Anforderungen definiert.



▶ **Definition der Qualität vom Bund**

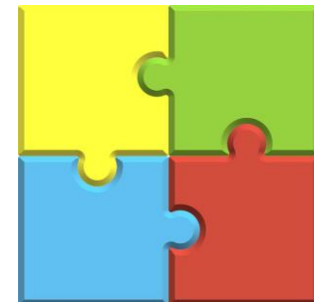
- ▶ «Qualität ist ein Mass dafür, wie sehr Leistungen des Gesundheitswesens für und Individuen und Bevölkerungsgruppen
 - a) die Wahrscheinlichkeit erwünschter Gesundheitsergebnisse erhöhen und
 - b) dem aktuellen Fachwissen entsprechen»

▶ Der Bund beurteilt die Qualität der Leistungserbringung nach den folgenden Zieldimensionen: Die Leistungserbringung soll

- ▶ sicher,
- ▶ wirksam,
- ▶ patientenzentriert,
- ▶ rechtzeitig
- ▶ effizient sein
- ▶ und der Zugang zu den Leistungen soll für alle chancengleich erfolgen.



- ▶ Aus **pragmatischen** Gründen
- ▶ das heisst, einfachheitshalber für Fachpersonen, die konkrete **Orientierungspunkte** brauchen...
- ▶ ...haben wir die drei Ebenen «Struktur-Prozess-Ergebnis» (Donabedian, 1980) im Rahmen von vier Bereichen berücksichtigt:
 - ▶ **Transparenz**
 - ▶ **Grenzen, Indikation und Kontraindikation von Online-Therapie**
 - ▶ **Vertraulichkeit und Datenschutz**
 - ▶ **Berufsethik**



- ▶ **«Beziehung lässt sich nicht durch Standards erarbeiten bzw. festlegen»**
 - ▶ Das stimmt
 - ▶ Für den Rest aber sind diese Qualitätsstandards da

- ▶ **Transparenz**
 - ▶ Identifikation des Anbieters
 - ▶ Transparenz des Angebotes
 - ▶ Transparenz der Kosten
 - ▶ Zeitliche Struktur
 - ▶ Allgemeine Geschäftsbedingungen

- ▶ **Grenzen, Indikation und Kontraindikation**
 - ▶ Angaben zur hilfesuchenden Person
 - ▶ Suizidalität
 - ▶ Kontraindikation
 - ▶ Diagnostik und Einschätzung
 - ▶ Notfallplan



▶ **Vertraulichkeit und Datenschutz**

- ▶ Aufklärung und Verschlüsselung
- ▶ Verantwortung der hilfesuchenden Personen
- ▶ Datenaufbewahrung
- ▶ Verantwortung von Drittpersonen



▶ **Berufsethik**

- ▶ Berufsethische Standards gelten auch online
- ▶ Werbebeschränkung
- ▶ Hinweis auf die vorliegenden Qualitätsstandards

<https://www.psychologie.ch/politik-recht/berufspolitische-projekte/online-interventionen/>



- ▶ «**die Forschung ist noch offen**»

und

- ▶ «**jede Therapie oder Beratung ist besonders und komplex**»

- ▶ *Deswegen*

- ▶ die **Zusammensetzung der Arbeitsgruppe**: Experten aus der Forschung und aus der Praxis
- ▶ der **Status** dieser Standards, die Empfehlungen formulieren, aber
 - ▶ weder Richtlinien sind
 - ▶ noch ein «Kochbuch»
- ▶ **zwei Versionen**
 - ▶ eine für Psychotherapie
 - ▶ eine für Beratung
- ▶ **die Kriterien**
 - ▶ zur Kontraindikation
 - ▶ zur Diagnostik
 - ▶ zur Einschätzung



- ▶ **«Rasche technische und wissenschaftliche Fortschritte und Entwicklungen»**
 - ▶ Das stimmt. Deswegen und dafür sind diese Qualitätsstandards ein aktueller Beitrag, sind aber als evolutiv aufgefasst
- ▶ **«Wozu Qualitätsstandards, wenn nicht kontrollieren werden kann, ob und inwiefern sie in der Praxis berücksichtigt werden?»**
 - ▶ Berufsethische Standards gelten auch online
 - ▶ FSP-Mitglieder halten sich an die berufsethischen Standards, die in der FSP-Berufsordnung festgehalten sind.
 - ▶ Beschwerden gehen an die FSP-Berufsethikkommission oder die Beschwerdestellen der kantonalen Ärztesgesellschaften.
 - ▶ Psychiaterinnen und Psychiater orientieren sich an den entsprechenden standespolitischen Vorgaben (SAMW, FMH, FMPP).



▶ **Zum Schluss... aber nicht abschliessend**

- ▶ Diese Qualitätsstandards
 - ▶ sind zugleich ehrgeizig
 - und**
 - ▶ müssen/wollen bescheiden bleiben



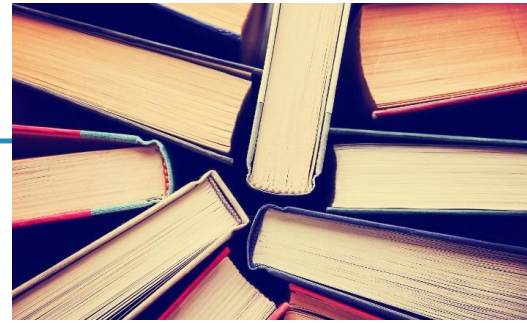
▶ **ehrgeizig**

- ▶ gewisse Systematik
- ▶ konkrete Orientierungspunkte für die alltägliche Umsetzung

▶ **bescheiden**, weil sie

- ▶ der Verantwortung von der Fachperson absichtlich Raum lassen
- ▶ nicht definitiv sind, noch sein wollen: sie sollen zwar die Qualität von Onlineinterventionen durch einen «kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP)» fördern, sind aber selbst evolutiv.





Qualitätsstrategie des Bundes im Schweizerischen Gesundheitswesen, 9. Oktober 2009.

Donabedian, A. (1980). The definition of quality and approaches to its assessment. Explorations in quality assessment and monitoring.

Harvey, L., & Green, D. (2000). Qualität definieren. fünf unterschiedliche Ansätze. In Qualität und Qualitätssicherung im Bildungsbereich; Schule, Sozialpädagogik, Hochschule. (pp. 17-39).

Piechotta, B. (2008). Qualitätsmanagement—Begriffe, Grundprinzipien, Anwendung im Gesundheitswesen. PsyQM: Qualitätsmanagement für psychotherapeutische Praxen, 3-41.